

Heute der deutschen und russischen Arbeiter bei Tschischko eine einzige große Sympathieerklärung der Arbeiter und Arbeitnehmer mit den russischen Brüdern. Nach der Beleidigung des Betriebes wurden die russischen Genossen mit dem Arbeiterrat photographiert. Der Direktor Kreuzburg kam dem Verlangen der russischen Genossen nach, und ihn hat das Bild festgehalten als den Vertreter jener Klasse, die in Sowjetrußland „gewogene Leute“ sind.

Zum Abschied sangen die Russen auf dem Höhe ihres Klassengenossen von Tasmaj die „Internationale“, jenes Lied, das den Russen mehr ist als ein proletarischer Gesang, in das sie ihre ganze Sehnsucht, ihren Glauben und ihren tiefen, ernsten Willen, an den Sieg und an die Verbrüderung der Arbeiterklasse der ganzen Welt legen. Stola und trost erklangen die Töne, sich an den Häuserreihen der Fabrik drehend, hinter denen deutsche Arbeiter, Männer und Frauen und Mädchen zurückblieben als Schaden möglicher Ausbeuter, an die Russen denkend, die mit Freude und Lebensmut in ihrem Lande einer besseren Zukunft entgegengesehen.

Heute spielen die russischen Sportler gegen den Arbeiter-Fußball-Sportverein in Chemnitz.

### Rotter Eifel-Tag

Offen, 26. August. (Eigener Drahtbericht.) Bei dem Roten Tag in Elsen stand im Brennpunkt der Klassenkampf des Arbeitproletariats. Auch die schwere Eifel hat nun ihren Roten Sonntag gehabt. In dem kleinstädtischen Oelsbachen fanden sich am 23. August über 10.000 Demonstranten zusammen. Ein Meer von roten Fahnen wehte über dem Marktplatz. Die Kundgebung war ein Auftakt gegen die Kriegsgefechte und für das soziale Bündnis der Werktätigen in Stadt und Land.

### Hindenburgs „Preisabbauaktion“

Berlin, 26. August. (Eigener Drahtbericht.) Das Reichskabinett hat gestern über die Preisabbauaktion verhandelt. Es wurde keine einzige wirksame Maßnahme beschlossen. Das Resultat der Kabinettssitzung ist die Aufforderung des Kabinetts an die Verbraucher, keine Angst zu haben, sonst würde noch herausgetragen über Anwendung der Kartellgleichung, über möglichst Entlastung der Konkurrenz und über den Wuchs der Kleinhandel. Eine eventuelle vermehrte Einfuhr von Gefürtellig wurde in Erwögung gezogen. Selbst die „Vossische Zeitung“ nennt das Ergebnis sehr dürrig und kreativ, nicht allzu große Hoffnungen an diese Maßnahmen zu knüpfen, vor allem bleibt der Lebensmittelmarkt davon unberührt.

Die Hugenbergsprese entbott die Urheber der Preiskreislerung! Die unverhohlene Abmildung aller Kosten auf die werttötigen Kosten führt zu immer stärkeren und breiteren Lohnabmildungen. Schwerindustrie und Großagrarier benötigen ausgiebig die Staatsmacht, um Sonderprofite für sich in die Preise zu hauen, die Bantone benötigen ihr Goldmonopol zur Erpressung der Sonderprofite durch die Jinsäcke, die Händler schlagen Pfandprämien auf — kurz, alle halten sich kahl und wollen alle Kosten auf die gebildeten Konsumtenten. Die zu erwartenden Preiskreislerungen durch die Zölle nehmen Produzenten und alle konjunkturellen Spekulanten zum Anlauf, die Waren zurückzuhalten, um die Preise entmeden. Schon jetzt ist die Höhe zu sagen, oder bis von den Zollparteien und ihren Trabanten durch die Zölle geschaffene Teuerung abzuwarten.

Die Deutschnationalen als die eigentlichen Urheber der Teuerung drohen nun ein ganz großes Manöver auf. Sie schreien gegen ihre eigene Teuerungsquelle! Alles „lucht“ nach den Ursachen!

Jetzt — endlich — hat der Hugenbergsche „Berliner Volks-Anzeiger“, das Leibblatt S. M. des berühmten Telekurs, herausbekommen, wer schuld ist.

Natürlich die Protesten — die bösen Kommunisten. Am 23. August 1925 lagt das Blatt im Leitartikel:

„Es ist vielmehr viel wahrscheinlicher, daß das jüdische Gescheh, das die Kommunistische Partei im Reichstag anstimmt und das jetzt seit vierzehn Tagen keinen Widerhall in der demokratischen und sozialistischen Presse findet, preiskreislerung gewirkt hat. Auch ist es nicht von der Hand zu weisen, daß dieses Gescheh zu diesem Zweck überhaupt angestimmt worden ist, denn es ist sehr häufig die Absicht derer, die den Teufel an die Wand malen, gewesen, daß er auch erscheinen soll.“

Diese Lokalanziger-Gefügung ist so schön, daß keine Erklärung sie verschönern kann. Möge sie durch sich selber wirken.

### Außerordentlicher Parteitag des Zentrums

Berlin, 26. August. (Eigener Drahtbericht.) Wegen der zahlreichen Austritte aus dem Zentrum anlässlich der Wirtschaftsnot hat Fehrenbach einen außerordentlichen Parteitag des Zentrums angekündigt.

### Lohnabfall in Oberschlesien

Berlin, 25. August. (Eigener Drahtmeldung.) Die Schwerindustriellen in Oberschlesien haben den Gewerkschaften mitgeteilt, daß ab 31. August ein Lohnabfall für die gesamte Arbeiterschaft der Hüttenwerke erfolgen werde. Die Gewerkschaften haben darauf den Tarif zum 31. August gefündigt und ihrerseits eine der steigenden Lebenshaltungskosten entsprechende Lohn erhöhung verlangt.

### Donnerstag

### Verhandlungen im Eisenbahnerkonsortium

Berlin, 26. August. (Telunion.) Wie wir aus dem Reichsarbeitsministerium erfahren, hat der Reichsminister die Vertreter der Reichsbahndirektion und die Spitzenorganisationen der Eisenbahnergewerkschaften für Donnerstag zu Einigungsvorhandlungen über den Lohnkonflikt eingeladen. Im Verfolge der von den Arbeitgebern des Baugewerbes beantragten Verbindlichkeitserklärung des am 14. dieses Monats gefällten Schiedspruches findet bestimmungsgemäß Donnerstag nach-

mittag 2 Uhr Verhandlungen im Eisenbahnerkonsortium statt, zu den die Vertreter der Gewerkschafts- und Arbeitnehmerorganisationen geladen werden sind.

### Achtung! Eisenbahner!

Wie uns gemeldet wird, stehen auf der Strecke der Eisenbahn Dresden—Zwickau—Chemnitz auf der Voltomotrice Leute der „Technischen Rethilfe“

mit, um sich „auszubilden“ zu lassen. Auch den einzelnen Kolonnen der Straßenarbeiter sollen jetzt diese Subjekte angegliedert werden!

Das ist die Antwort der Direktion auf eure nur allzu berechtigten Forderungen!

Eisenbahner! Aufgepaßt! Wehet euch gegen den organisierten Streikdruck!

### Berichterstattung der Arbeiter-Delegation nach ihrer Rückkehr aus Sowjetrußland

Auf die vielen Anfragen von Gewerkschaften und Betrieben teilen wir folgendes mit:

1. Die Delegation trifft am Sonntag den 30. August 1925 in Berlin ein. Die meisten Delegierten werden noch Sonntag abends in ihre Heimatorte abschaffen.
2. Die Delegierten werden zuerst Bericht erstalten in der Körperschaft, die sie delegiert hat.
3. Die Berichterstattung bleibt vorläufig beschränkt auf Gewerkschaftsversammlungen, Betriebsräte, Vollversammlungen und Betriebsversammlungen. Die Berichterstattung in allgemeinen öffentlichen Versammlungen wird erst später erfolgen können.
4. Soweit in den Bezirken bereits Einheitskomitees bestehen, die für die Delegation gearbeitet haben, sind Anträge zur Referentenstellung vorläufig zu richten. Die Delegierten werden in ihren Bezirken verlauten, aus Vertretern der Gewerkschaften, Betriebe und Parteien solche Komitees für die Berichterstattung zu bilden. An diese sind die Anforderungen dann zu richten.
5. Falls keine Einheitskomitees bestehen, sind die Anforderungen an die unten stehende Adresse zu richten. Es wird aber darauf aufmerksam gemacht, daß die Versammlungen erst freigelegt werden können, wenn die Zusage von uns vorliegt, da sehr viele Anforderungen kommen und verhältnismäßig wenig Referenten zur Verfügung stehen. Es wird außerdem vorgeschlagen, kombinierte Gewerkschafts- und Betriebsversammlungen abzuhalten. Die Anforderungen wegen Referentenstellung müssen enthalten:

Ort, Einberufer (welche Organisation), welcher Versammlungstag, wieviel Besucher kommen ungefähr in Frage, welche Zeit und welches Vorsatz.

6. Die Unkosten für die Referentenstellung, Fahrt und Spesen müssen von den Veranstaltern direkt an den Delegierten gezahlt werden.

### Arbeiter-Komitee für Außland-Delegationen

Berlin W. 8, Unter den Linden 11  
Telephon Zentrum 7053.

### Streik der Räddischen Arbeiter in Görlitz

Görlitz, 26. August. Wegen Lohndifferenzen traten am Montag morgen gegen 9 Uhr die Arbeiter der hierigen Räddischen Betriebe in den Ausstand, die Räddarbeiten werden jedoch verrichtet.

### Kommunistenfundgebung gegen Zionismus und Faschismus

Wien, 26. August. (Eigener Drahtbericht.) Eine von der KPÖ auf Dienstag in die Volkshalle des neuen Rathauses einberufene Versammlung hatte Wallenfelsau und großen Erfolg. Eine Resolution richtete sich gegen den Zionismus und gleichzeitig gegen den Faschismus, der ein Werkzeug in den Händen der englischen Imperialisten ist.

### Kampf zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten

Berlin, 26. August. (Telunion.) Der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ zufolge ist es in Gollnitz in Oberösterreich zu schweren Zusammenstößen zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten gekommen. Von kommunistischer Seite fielen bei den Kampfen Revolverstöße. Sieben Nationalsozialisten wurden verwundet, zum Teil schwer. Die Polizei verhaftete 30 Mitglieder des Rechten Frontbundes, bei denen Waffen gefunden wurden.

### Die Krise in Polen

Warschau, 26. August. (Eigener Drahtbericht.) Die Warschauer Gewerkschaften haben gestern abend den Reichstag gekämpft, um Freitag, den 28. August, in den Generalstreik zu treten, sofern nicht bis zu diesem Zeitpunkt der Lohnkampf in der Warschauer Metallindustrie durch Einlenken der Industriellen beigelegt sein sollte.

### Das böse Gewissen

Warschau, 26. August. (Telunion.) Die geistige Warschauer Presse meldet aus Paris, daß das Gebäude der polnischen Gesandtschaft in Paris seit gestern von einer starken Polizeitruppe bewacht wird. Französische Kommunisten sollen den Reichstag gestoßen haben, wegen der Erziehung der drei Kommunisten in Warschau den polnischen Gesandten in Paris zu ermorden und die Gesandtschaft in die Luft zu sprengen.

Paris, 26. August. Eigene Drahtmeldung. Die französische Regierung hat die von den Kommunisten am Freitag vor dem polnischen Botschaft geplante Demonstration verboten.

### Blutbad in Marseille

Zum Nachschluß an den vom Aktionskomitee gegen den Weltkrieg einberufenen Arbeiter- und Bauern-Kongress, der von 1200 Delegierten besucht war und auf dem auch 3 Vertreter der französischen Massen gegen den Krieg und für die Versöhnung mit den Massakrern gesprochen hatten, teilte sich ein zieliger Demonstrationzug, an dessen Spitze die Abgeordneten Georges Doriot, Cachin und Marti marschierten. Die Polizei ging gegen den Zug mit größter Brutalität vor. Eine große Anzahl von Arbeitern wurde verletzt, 15 schwer, unter diesen befanden sich die Genossen Doriot und Treint. 10 Demonstranten wurden verhaftet und 10 Polizisten sollen ebenfalls verletzt worden sein.

Der Abschluß dieses Kongresses hat deutlich den Unterschied mit dem Kongress der ehemaligen, gegenwärtigen und zukünftigen Minister der Bourgeoisie, dem Kongress der 2. Internationale, gezeigt.

### Militärgericht gegen Verbrüderung

(ER) Paris, 26. August. In Toulon haben auf dem Kriegsschiff „Courbet“ die Verhandlungen gegen die 4 Matrosen dieses Schiffs begonnen, die beschuldigt werden, im Juni dieses Jahres die Feindseligkeit des „Courbet“ durch Ungehorsam und Untergang gegen ihre Vorgesetzten ausgetragen zu haben, um das Auslaufen des Schiffs nach Algier zu verhindern.

### Der Kampf um die Einheit der Gewerkschaftsbewegung

Paris, 26. August. (Eigener Drahtbericht.) Wegen den Kongressen in Paris die Kongresse der beiden Gewerkschaftsbünde, der ADT der Amsterdamer und der GCLie, der der Gewerkschaftsinternationale angehören, eröffneten werden. Der Kongress der Amsterdamer ist ein Vorschlag der Hersteller- und Gewerkschaftseinheit von der GCLie, unterbreitet worden.

### Die „völkerbefreiende“ Sozialdemokratie

Paris, 26. August. (Telunion.) In einem der Kongresse des Internationalen Sozialistenkongresses ist es gekommen zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen der tschechoslowakischen und der deutschen Sozialdemokratie, die die Gewerkschaften in England gewonnen haben. Über die Gewerkschaften in England verteilten, in denen die innere Politik der Tschechoslowakischen Sozialdemokratie angegriffen wurde.

Die deutschböhmischen Sozialdemokraten machen die Politik der deutslichen Großgrundbesitzer in der Tschechoslowakei verantwortlich, die die Gewerkschaften dieser Regierung nicht nur mit, sondern prangen sich sogar gegenüber. Eine wahnsinnig „brüderliche Internationale“!

### Konflikt mit den Engländern

Marseille, 26. August. (Telunion.) Generalkonferenz der Gewerkschaftskommission des Internationalen Sozialistenkongresses in Marseille hat sich gestern die englische Delegation gegen die Naturalleistungen gewandt, die der Hauptgrund der Kriegsführung in England seien. Der Präsident der Kommission der britischen Sozialdemokratie erwiderte in kurzen Ausführungen, daß er keinen Rücktritt, den er nur auf das Judentum einsetzte, Delegierten hin wieder auszuhören. Die britische Delegation hatte eine Erklärung eingereicht, in der die Friedens- und Separationsverträge als Hauptziele der allgemeinen Arbeitslosigkeit bestehend werden. Der Kongress wird durch eine Entschließung, die Aufhebung der bestehenden Verträge zu fordern. Dieser Vorschlag wurde mit 11 gegen 8 Stimmen abgelehnt. Der Verteidiger behauptete, daß ein Widerstand nötig sei und gab darauf keinen Rücktritt endgültig. Tatsächlich wurde die Sitzung unter großer Erregung abgebrochen. Bei Abschlußnahme brachte der deutsche Delegierte Dittmann eine Enthaltung ein, die lediglich zeigte, daß die Arbeitnehmer nicht die aus den Verträgen resultierenden ungelenken Produkte schwärzen werden. Die Engländer sprachen sich gegen die Entschließung aus und hielten an ihrer Erklärung fest. Entsprechend wurde die Entscheidung mit 25 gegen 1 Stimme angenommen. Die Engländer hatten während der Abstimmung das Sitzungsaal verlassen.

### Schwere Einbußen der englischen Profitmacher

(ER) London, 26. August. Nach Bekanntgabe aus Frankreich befinden sich zahlreiche englische Firmen unter Botschaft in einer schwierigen Lage und man erwarte von Galli-Ménem. Die Direktoren der großen Firmen haben längst beschlossen, sich zu verabschieden. Es ist zu Baldwin um telegraphische Intervention der englischen Regierung zu erwarten. Der leidige „herrschaftliche“ Kommissar von Kanton soll seines Amtes entheben und an seine Stelle antikapitalistische Gouverneur Chen-Choung-Wing gesetzt werden.

Hanau, 26. August. (Reuter.) Die Verhandlungen über den britischen Mandatsterritorium und den chinesischen Asien für auswärtige Angelegenheiten über das Mandat mit dem chinesischen Polizei sind gelebt. Der Kommissar hat die Entschließung in Höhe von 7.000 Pfund Sterling für die den Unruhen am 11. Juni Grönauer und Hermanns verhinderten. Der Generalkonsul verließ darauf das Verhandlungszimmer, um die Beratungen wurden ergebnislos abgeschlossen.

London, 26. August. „Times“ berichtet in einem Bericht über Japan, die Sympathie Englands für Japan besteht und werde noch verstärkt durch die Erfahrung seiner neuen Schwierigkeiten und erhalten einen neuen Antrieb durch die zunehmenden Verwicklungen im Stillen Ozean.

### Kanton auf für Amerika gesetzt!

(ER) Shanghai. Die Regierung von Kanton hat amerikanische Firmen und Schiffahrtsgesellschaften, die in Shanghai Niederlassungen haben, offiziell mitgeteilt, daß alle für Kanton bestimmten amerikanischen Waren in Shanghai ausgeladen und von dort durch chinesische und durch russische Schiffe nach Kanton gebracht werden müssen, da die chinesischen Arbeiter von russischen Schiffen angegriffen, amerikanische Waren, die von Hongkong auf britischen Schiffen ankommen, ausgeladen.

Am Sonntag, den 26. August, berichtet die Presse, daß die Säuberung die Riete, September erobert und die Gewerkschaftsvereine wieder eingesetzt werden. „Werden die Gewerkschaftsvereine wieder eingesetzt?“

Wie die Säuberung die Riete, September erobert und die Gewerkschaftsvereine wieder eingesetzt werden?“

Im Montag berichtet die Presse, daß es erledigt ist, was er erledigt ist. „Arbeiterstimme“ erläutert, daß uns die Gewerkschaften wieder etwas geben, was wir heute etwas geben für ihre „Arbeiterstimme“.

Als ich am Montag nichts mehr, daß ich abholen kann, dann muß ich Abonnenten werden. Wenn Säuberung die Riete, September erobert und die Gewerkschaftsvereine wieder eingesetzt werden, dann muß ich Abonnenten werden.“

In der letzten Säuberung die Riete, September zu allen Gewerkschaften und Gewerkschaften mit geraden Nummern, die entrollt werden.“

Wir haben uns nicht, was recht gegen uns steht, gegen die Gewerkschaften, selbst gegen die Gewerkschaften und Gewerkschaften mit geraden Nummern, die entrollt werden.“

Was haben uns nicht, was recht gegen uns steht, gegen die Gewerkschaften, selbst gegen die Gewerkschaften und Gewerkschaften mit geraden Nummern, die entrollt werden.“

Die Gewerkschaften und Gewerkschaften mit geraden Nummern, die entrollt werden.“

Die Gewerkschaften und Gewerkschaften mit geraden Nummern, die entrollt werden.“

Die Gewerkschaften und Gewerkschaften mit geraden Nummern, die entrollt werden.“

Die Gewerkschaften und Gewerkschaften mit geraden Nummern, die entrollt werden.“

Die Gewerkschaften und Gewerkschaften mit geraden Nummern, die entrollt werden.“

Die Gewerkschaften und Gewerkschaften mit geraden Nummern, die entrollt werden.“

Die Gewerkschaften und Gewerkschaften mit geraden Nummern, die entrollt werden.“

Die Gewerkschaften und Gewerkschaften mit geraden Nummern, die entrollt werden.“

Die Gewerkschaften und Gewerkschaften mit geraden Nummern, die entrollt werden.“